

VITA Rebecca Trescher

„Darf man einfach mal behaupten, dass noch niemand so für den Jazz komponiert hat wie Rebecca Trescher?“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Rebecca Trescher (*1986 in Tübingen) lebt und arbeitet als freischaffende Komponistin, Jazzklarinettistin und Bandleaderin in Nürnberg. Sie studierte an der Hochschule für Musik Nürnberg Diplom Jazzklarinette, Komposition und Arrangement und Master of Music in Jazzklarinette (2008-2015), gefolgt von einem weiteren Master of Music im Fach Komposition an der Hochschule für Musik und Theater München. Seit zehn Jahren leitet sie verschiedene eigene erfolgreiche Ensembles, mit denen sie zahlreiche CDs produziert hat und auf internationalen Konzertbühnen zu hören war, z. B. Jazzfest Bonn, Porgy & Bess Wien, Expo Mailand, Jazzahead Bremen, XJazz Berlin, Jazzfestival Burghausen oder Theaterhaus Stuttgart.

Mit ihrem Ensemble 11 erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Bayerischen Kunstförderpreis 2017, wie auch mehrere Projektförderungen des Musikfonds e. V. und der Initiative Musik. Drei CD-Aufnahmen wurden vom Bayerischen Rundfunk im Studio Franken produziert. 2014 war Rebecca Trescher Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg, 2015 wurde sie mit dem Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet und war 2016 Artist in Residence im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop. Zuletzt erhielt sie ein Stipendium für die Cité internationale des Arts de Paris, wo sie ab Herbst 2019 für sechs Monate lebt und arbeitet.

Für die Stadt Nürnberg komponierte sie 2017 im Rahmen eines Kompositionsauftrages eine 120-minütige Konzertmusik zum Stummfilmepos Oktober von Sergei Eisenstein für 11-köpfiges Kammerensemble. Ein Jahr später komponierte sie im Auftrag des Siemens Orchesters Erlangen vier Werke für Sinfonieorchester plus Jazzcombo.

Die Kritik feiert den Kompositionsstil der Klarinettenistin und die Vielschichtigkeit ihrer Musik mit „mannigfaltigen Klangfarbenmischungen zwischen musikalischem Experiment und sinfonischem Wohlklang“ (Jazzpodium), aber auch, dass die „Grenzen zwischen durchkomponierter, detailreich ausarrangierter Kunstmusik und inspirierter, spontan aus dem Augenblick geschöpfter Improvisation (...) ganz lässig verwischt“ werden. (Nürnberger Nachrichten)

www.rebeccatrescher.com